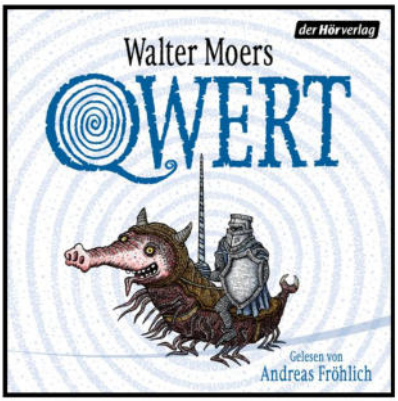
edfc



Fantasia 1249e

Gehört und gelesen

Fantasia 1249e
Herausgegeben von R. Gustav Gaisbauer.
ISSN 0934-1463 – 48. Jahrgang.
Das Magazin für phantastische Literatur erscheint als eBook nach Bedarf und wird per Email versandt.
Erster Deutscher Fantasy Club e. V.
Wolf-Huber-Straße 8 B · D-94032 Passau
edfc@edfc.de · www.edfc.de
Titelbild: Collage
EDFC-Logo: Helmut W. Pesch
Der EDFC ist als gemeinnützig anerkannt wegen Förderung kultureller und wissenschaftlicher Zwecke.
© 2025 – Nachdruck oder Weitergabe nur mit Erlaubnis des Verfassers oder der Redaktion.
Passau 2025-12

GEHÖRT & GELESEN

Klaus-Michael Vent

Fantasia 1249e – Magazin für Phantastik

edfc

AUDIQUANTS
ELIZA HOUDINI & MILLIE WATSON ERMITTELN
WHO&WHAT
7
ZERPLATZTE TRÄUME

HÖRBÜCHER

Antje Heidböhmer, Roman Klink
Zerplatzte Träume
Who & What: Eliza Houdini und Millie Watson ermitteln, Folge 7 (von bisher 12)
Hörspiel, Audible-Download 2025 (Verlag Audio Quants), ca. 1 Std. 3 Min.
Sprecher: Nell Pietrzyk, Jenny Löffler u. v. a.
Zum Inhalt: Krimi ohne Magie aus der guten alten Zeit, d.h. um 1900.

Ohne Magie, obwohl das „Who“ des Duos junger Detektivinnen Eliza Houdini (1. Silbe des Nachnamens gesprochen wie „Who“), Schwester des Bühnenmagiers Harry Houdini ist. Millie Watson („what“) ist wiederum die Nichte des Sherlock-Holmes-Freundes Dr. Watson. So vereinen die beiden Heldinnen Akrobatenkunst und Fingerfertigkeit mit analytischer Denkweise.

Diesmal hat eine mehr oder weniger vornehme Mädchenschule gebrannt, und Eliza und Millie, die eine als Lehrerin, die andere als Schülerin verkleidet, schleichen sich ein, um die Täter(in) aufzuspüren.

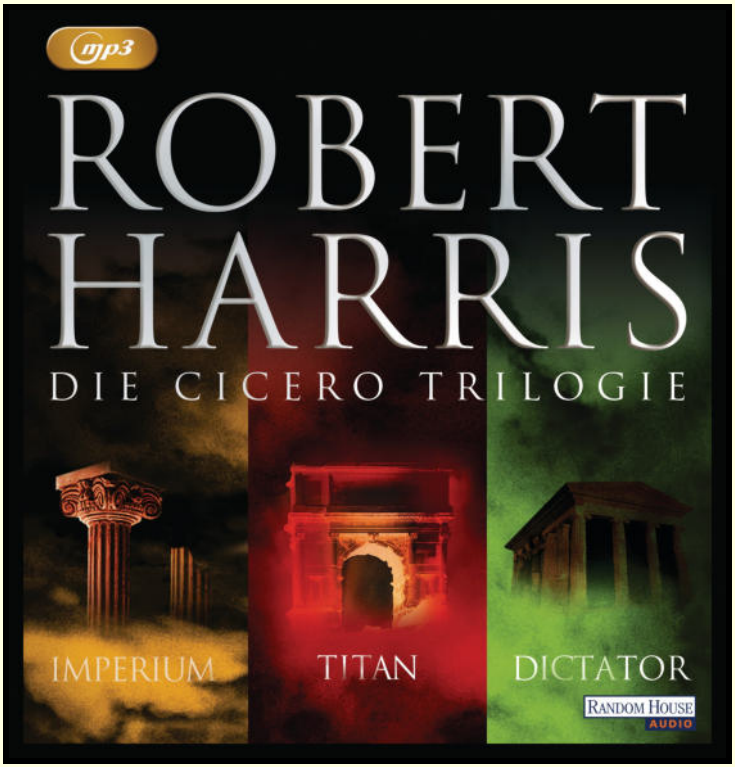
Die Spannung war diesmal nur von mittlerer Qualität. Ob aus der Serie langsam die Luft raus ist?

DIE BIBEL
DAS ALTE TESTAMENT
FOLGE 32
ESTHER

Aikaterini Maria Schlösser
Die Bibel: Esther
Altes Testament: Folge 32
Hörspiel, Audible- bzw. Holysoft-Download 2025 (Holysoft GmbH), ca. 44 Min.
Sprecher: André Beyer, Alexandra Lange u.a.
Zum Inhalt: Fantasy aus dem Heiligen Buch.

Perserkönig Xerxes hat's schwer: Seine Frau verweigert ihm den Gehorsam und blamiert ihn dadurch vor den Gästen eines seiner Feste. Also sucht er sich eine neue Gattin: Die wunderschöne Esther. Allerdings ist sie, was vorher niemand bei Hofe weiß, aus dem übel beleumundeten Volk der Juden, was in der Folge noch für Konflikte sorgen soll…

Spannendes, wenn auch kurzes (und erschreckend aktuelles) Histörchen aus dem nicht enden wollenden Fundus des Buches der Bücher. Hier erfährt man unter anderem, was „in Sack und Asche gehen" bedeutet.


mp3
ROBERT HARRIS
DIE CICERO TRILOGIE
IMPERIUM
TITAN
DICTATOR
RANDOM HOUSE AUDIO

Robert Harris
Imperium
Hörbuch, 6 CDs, ca. 7 Std.
München 2006/2018: Random House Audio
gekürzte Lesung von Christian Berkel
Historischer Roman, spielt im 1. Jahrhundert vor Christus.

„Held“ dieser Geschichte ist Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.), der begnadete Redner, der sich als Anwalt in Rom für die Entrechteten einsetzt. Und derer gibt es viele, denn man muss bloß bei einem gesellschaftlich hochstehenden und/oder reichen Menschen in Ungnade fallen, um die Fangzähne der Macht zu spüren. Erzählt werden diese Begebenheiten viele Jahre nach Ciceros Tod von seinem zu dieser Zeit fast 100-jährigen einstigen Diener.

Hier wird mit Worten gefochten wie z.B. bei Grisham und anderen Meistern des Justizthrillers, und somit ist das Buch ein interessantes Gegenstück etwa zur schwerterklirrenden Serie von Conn Iggulden um Ciceros Zeitgenossen Caesar (100 – 44 v. Chr., der hier natürlich auch mitspielt; siehe Fantasia 1085). Leider ein wenig eintönig ge-

sprochen – so stellt man sich die Auftritte des wohl größten Rhetorikers aller Zeiten nicht vor! Dennoch fand der Roman noch zwei Fortsetzungen: „Titan“ und „Dictator“.

Margaret Rutherford
EDITION
DER SUPERHELD
Mit Beate und Rainer Gerlach, Mark Bremer, u.v.a.
FOLGE -45-

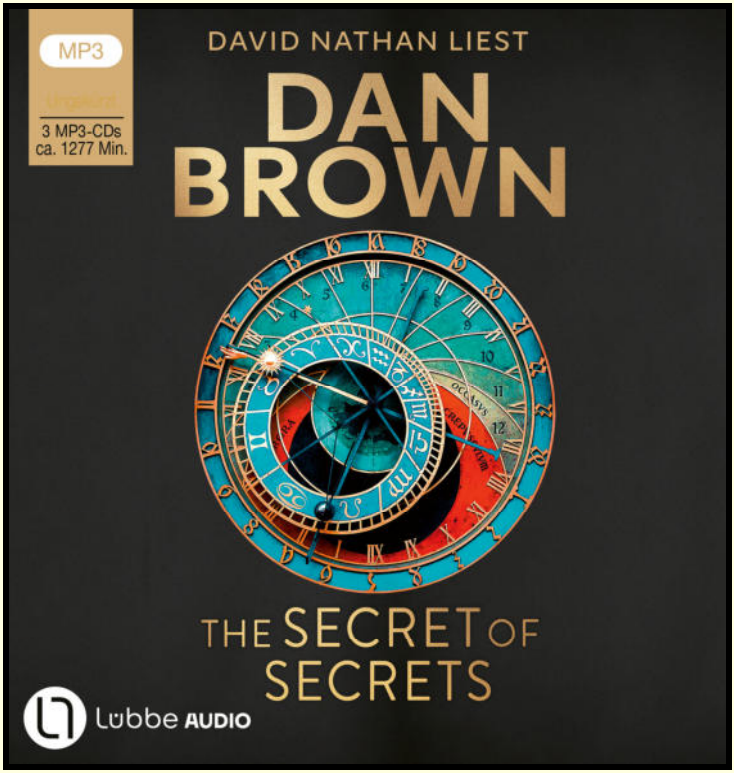
Marcus Meisenberg
Der Superheld
Margaret-Rutherford-Edition, Folge 45 (von mittlerweile ca. 50)
Hörspiel-Download (auf der Verlagsseite für 5+00-), 52 Min.
Wiesmoor 2025: Hermann Media Audiobooks
gesprochen von Beate und Rainer Gerlach, Marc Bremer u. v. a.
Zum Inhalt: Krimi der eher gemütlichen Art… mit Fantasy-Einschuss???

Margaret Rutherford (1892 – 1972) spielte die schrullige Miss Marple in den 1960-er Jahren in Filmen nach Romanen von Agatha Christie. Hier ist sie in einer zeitgenössischen Serie wieder zum Leben erwacht und löst zusammen mit ihrem Sidekick aus dem Fernsehen, Mr. Stringer, diverse Fälle.

Diesmal kommt sie hinzu, als ein Mann ankündigt, vom Kirchturm zu springen. Er behauptet, fliegen zu können und als neuer Superheld Bird Boy England künftig vor der Kriminalität zu schützen. Tatsächlich springt er… und ward seither nicht mehr gesehen! Bis er auf den nächsten Kirchturm klettert. Ist hier wirklich Übernatürliches

im Gange, oder sitzt die Gemeinde nur einem frechen Betrüger auf?

Wer z.B. die Sherlock-Holmes-Hörspiele mit Peter Pasetti in der Hauptrolle mochte, ist hier prächtig bedient, zumal, wenn er das Stück bei einem guten Tee und einem Stück Kuchen gemütlich im Ohrensessel anhört. Für alle anderen ist die Story einfach zu lahm.


MP3
3 MP3-CDs
ca. 1277 Min.
DAVID NATHAN LIEST
DAN BROWN
THE SECRET OF SECRETS
Lübbe AUDIO

Dan Brown
The Secret of Secrets
Robert-Langdon-Reihe, Band 6
Hörbuch, 3 CDs mp3, ca. 1277 Min.
Bergisch-Gladbach 2025: Lübbe Audio
gelesen von David Nathan
Zum Inhalt: Wissenschafts-Thriller bzw. Mystery-Roman.

Der Symbolforscher Langdon, Held mehrerer – auch verfilmter – Bestseller, ist mit der Wissenschaftlerin Kathryn nach Prag gekommen, wo sie einen Vortrag über das menschliche Bewusstsein hält. Sie kündigt auch ihr erstes Buch an, in dem bahnbrechende Neuerungen auf dem Gebiet der Bewusstseinsforschung bekanntgegeben werden sollen. In der Folge verschwinden die Manuskripte hierzu – seien sie auf Papier gedruckt oder auf Computern gespeichert.

Und auch Kathryn verschwindet, und Robert Langdon steht vor nicht nur einem Rätsel. Will man das Erscheinen des Buches mit aller Kraft verhindern, und falls ja, weshalb? Aber der gute Professor liebt ja Geheimnisse, und kaum jemand ist so geeignet wie er, diese aufzuklären!

Dreht euch nicht um,
der Golem geht um!

ist ein seit Jahrhunderten bekannter Spruch über Prag, der auch heute, in diesem Roman, noch von Bedeutung ist, denn der vom Rabbi Löw geschaffene Lehmgigant von damals scheint – modernisiert – einer der Gegner Langdons zu sein.

Man liest oder hört dieses Buch über die Goldene Stadt, das in seinen ca. 25 Stunden nie langweilig wird (wofür aber allein schon die aufpeitschende Musik am Ende mancher Kapitel sorgt), am besten mit Blick auf/in einen Bildband über die schöne alte Metropole (z.B. „Prag“ von Poche, Neubert und Srch, Artia Verlag, Prag) oder aktuelle Fotos der dortigen Sehenswürdigkeiten, denn der Roman bietet eine Art Hetzjagd an den Attraktionen vorbei.

Es war in den letzten Jahren ein wenig still geworden um Brown und Langdon. Vielleicht, so dachte ich, ist aber auch die Zeit dieser Art von Thrillern mit Themenschwerpunkt Deutung von Botschaften in Kunstschätzen oder Vatikangeheimnissen abgelaufen. Brown und sein Held melden sich aber nun in beeindruckender Weise zurück! Und nachdem Wolfgang Pampel den Vorgängerband „Origin“ leider recht pam-

pig gelesen hatte, geht es nun auch seitens des Sprechers (David Nathan wird besonders gern bei Stephen-King-Hörbüchern eingesetzt) wieder aufwärts.

Die bisherigen Abenteuer des Symbologen Robert Langdon sind (mit Haupthandlungsort und dessen Kunstschätzen):

1. Illuminati (Rom)
2. Sakrileg (Paris u.a.)
3. Das verlorene Symbol (Washington)
4. Inferno (Florenz u.a.)
5. Origin (hier geht's weniger um Kunstschätze, vielmehr um Künstliche Intelligenz).

luna
LUNA
DIE SCHÖNSTEN MÄRCHEN
AUS IRLAND

Karl Knortz
Die schönsten Märchen aus Irland
Hörspiel-Download bei Audible 2024, ca. 2 Std. 56 Min.
Verlag: Bäng Management
ungekürzt gelesen von Jürgen Fritsche
Zum Inhalt: 20 Märchen von der grünen Insel.

Und die haben es in sich. Kurz und knackig kommen sie daher, voller Feen und Riesen, alten weisen Mütterchen und wagemutigen Helden, die die Angst erst noch erlernen müssen. Mal schaffen die Menschen es mit Bauernschläue, gegen übernatürliche Wesen anzutreten, mal werden sie – oh, unhappy ending! – von diesen fertiggemacht.

Originell; mal lustig, mal spannend, mal besinnlich. Und Jürgen Fritsche bringt die ganzen phantastischen Figuren und ihre Stimmen sehr gut rüber.

T. A. MENGEL
BLUTSPORT
HORROR-THRILLER

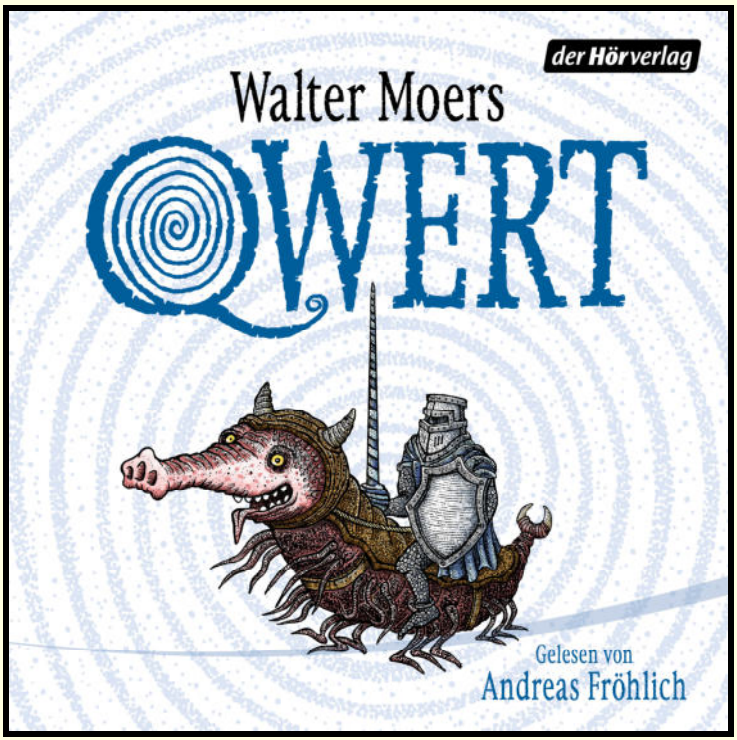
T. A. Mengel
Bloodsport
Hörbuch-Download (z.B. auf www.ebook.de oder Amazon Music), 2021, ca. 199 Min.
gelesen von Thorsten Möser
Zum Inhalt: „Horror-Thriller“ (Cover).

Der eher unsportliche Sven geht in ein Kampfsport-Studio. Dort bekommt er zunächst einmal ordentlich was auf die Glocke, hat aber mit seinen Narben, blauen Flecken etc. danach als „harter Kerl“ ganz gut „Schlag“ bei den Frauen. Eine davon wird aber selbst ihm etwas zu zudringlich: Sie sucht ihn nachts als Geist heim, um ihn nach allen Regeln der Kunst zu besteigen und bis zur völligen Erschöpfung zu reiten.

Dies geht noch mehr auf die Gesundheit des braven Mannes als selbst die härtesten Thai-Box-Kämpfe. Also zurück ins Studio – der bärenstarke und auch im Umgang mit Waffen erfahrene Kampf-Guru, der es leitet, soll ihm helfen, mit dem Spuk aufzuräumen…

Wie die kurze Zusammenfassung schon zeigt, ist dies nicht die Hörbuchfassung zum gleichnamigen Film mit Jean-Claude

van Damme um ein Turnier der Meister aller möglichen Kampfarten oder ähnlich aufgemachten bzw. betitelten Martial-Arts-Movies. Allerdings ist es mit dem Horror auch nicht weit her; der Untertitel mag höchstens ironisch gemeint sein. Es ist allerdings Mengels Verdienst, die Themen Horror und Kampfsport mehr oder weniger originell miteinander verquickt zu haben, wie man es sonst nur bisweilen im Horror-Comic oder in den Box-Geschichten z.B. eines Robert E. Howard vorfindet (ohne Mengel dessen Klasse zu unterstellen).


der Hörverlag
Walter Moers
QWERT
Gelesen von
Andreas Fröhlich

Walter Moers
Qwert
Hörbuch, 2 CDs mp3, ca. 19 Std. 8 Min.
München 2025: Der Hörverlag/Random House Audio
ungekürzt gelesen von Andreas Fröhlich
Zum Inhalt: Fantasy-Abenteuer der eher lustigen Art.

Qwert Zuiopü – was aussieht wie die obere Reihe meiner Tastatur, ist ein Gallertwesen aus der 2364. Dimension, das durch ein Dimensionsloch in einer mit Rittern, Knappen, Medusen, Riesenzwergen, magischen Gegenständen und allem möglichen anderen Kram bestückte Welt/Zeit/Dimension und dabei ausgerechnet im Körper des edlen Prinzen Kaltbluth landet. Beim Versuch, sich in dieser einfach irren Umgebung zurechtzufinden, macht Qwert so gut wie alles falsch und siegt gegen Widersacher und widrige Umstände nur dank treuer Verbündeter, seiner athletischen (neuen) Gestalt und unglaublicher Zufälle.

Dabei hört er bisweilen eine Stimme in seinem Kopf, die ihm Tipps beim Kämpfen gibt und/oder seine Handlungen kommen-

tiert. Ist er vielleicht nur eine Figur in einem Roman, den in diesem Moment jemand schreibt?

Dies alles, wie bei Moers üblich, so blöde, dass es schon wieder gut ist. Er ist eben so etwas wie der deutsche Terry Pratchett („Scheibenwelt“). Ferner erinnert die Story an ein Urgestein der Fantasy, L. S. de Camp, dessen Helden sich wie Qwert auch immer aus ausweglosen Situationen mehr oder weniger witzig herauszulabern versuchten. Aber keine Bange, gekämpft wird auch. Im Gegensatz zu manch anderem Moers'schen Roman gibt es Action Schlag auf Schlag.

Spannend UND lustig. Andreas Fröhlich gibt dem Wahnsinn viele Stimmen.

GOTTES-
DÄMMERUNG

Dirk Jürgensen
Gottesdämmerung
Band 64 der Holy Horror Reihe
Hörspiel-Download 2025 bei Holysoft u.a. (Holysoft GmbH), Dauer ca. 54 Min.
Sprecher: Dominik Auer, Samina König, Matti Klemm u. v. a.
Zum Inhalt: Ritter, Götter, Fabeltiere…

Ritter Godric besucht seine Schwester in einem englischen Kloster, da passiert's: Die Wikinger greifen an! Die Geschwister sehen dem Tod entgegen, da bekommt Godric von Gott Odin persönlich noch eine Chance: Wenn er die weltgrößten Ungeheuer

– die sich um die ganze Welt ringelnde Midgardschlange

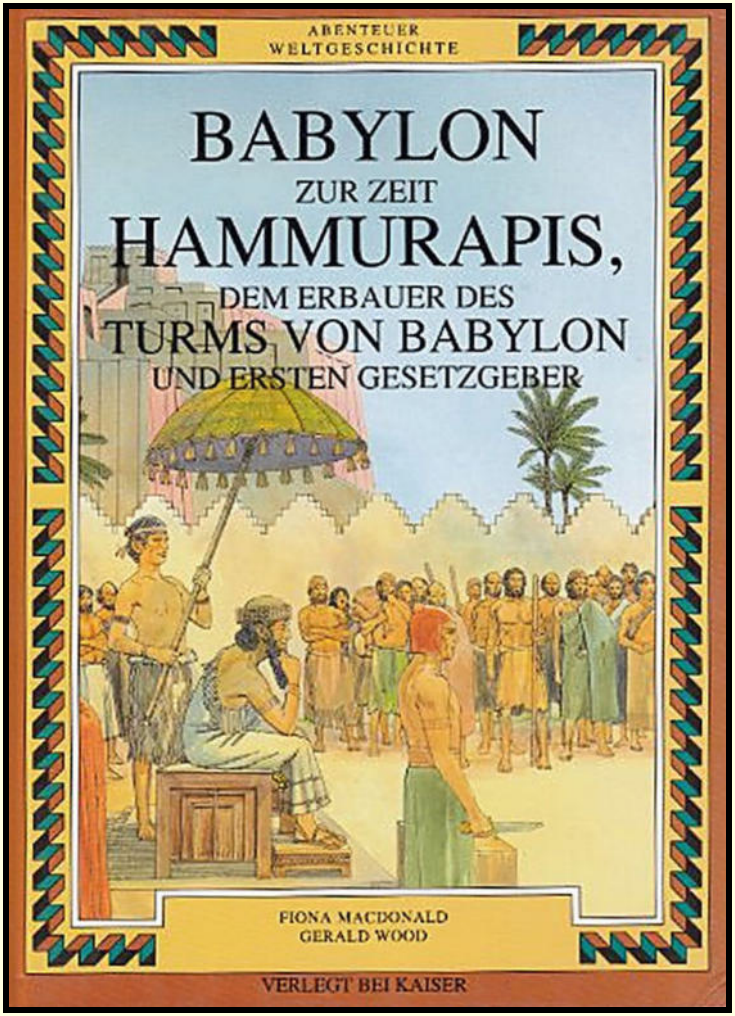
– den riesigen Fenriswolf

– die Göttin der Unterwelt, Hel

bezwingt, soll er noch mal davonkommen. Mit dem Schwert des Drachentöter-Helden Siegfried macht er sich auf den Weg…

Ich kam auf dieses Hörspiel, weil ich selbst einmal einen pseudo-historischen Roman gleichen Titels schreiben wollte, in dem es allerdings um die Geburt Jesu Chrisi

gehen sollte. Wie auch immer, die Story ist recht originell. Spannende 54 Minuten!


ABENTEUER
WELTGESCHICHTE
BABYLON
ZUR ZEIT
HAMMURAPIS,
DEM ERBAUER DES
TURMS VON BABYLON
UND ERSTEN GESETZGEBER
FIONA MACDONALD
GERALD WOOD
VERLEGT BEI KAISER

BÜCHER

Fiona MacDonald (Text), Gerald Wood (Zeichnungen)
Babylon zur Zeit Hammurapis, dem Erbauer des Turms von Babylon und ersten Gesetzgeber
Reihe: Abenteuer Weltgeschichte
Ü: Hilde LinnertVeronica Neipp-Corsini
Klagenfurt 1993: Neuer Kaiser Verlag (35 |)
Zum Inhalt: Geschichtsbuch für junge und auch nicht mehr ganz so junge Leser.

Hammurapi – die Abweichung von der Schreibweise mit b statt p wird in der Einleitung erklärt – regierte Babylon (etwa im heutigen Syrien/Irak) von 1792 – 1750 v. Chr.

Das Buch liefert, wie alle Bände dieser Serie, informative, kurze Texte mit wirklich tollen begleitenden Zeichnungen, die das Leben in alter Zeit dem heutigen Leser le-

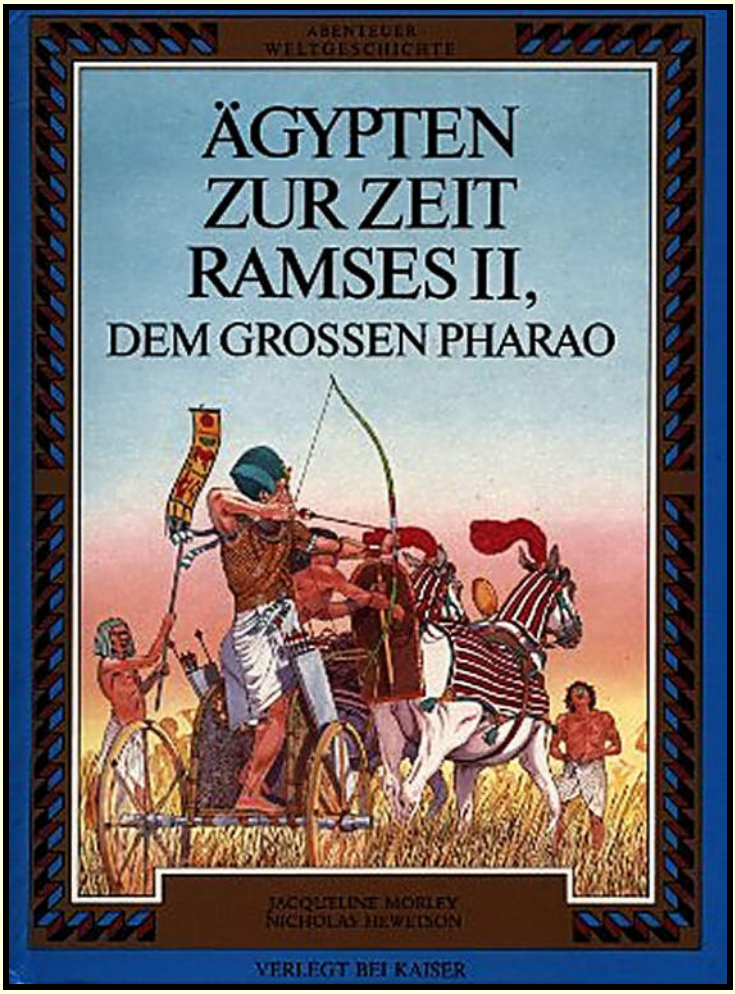
bendig vor Augen führen. So werden Hammurapis Gesetze vorgestellt, die für die damalige Zeit wohl recht revolutionär waren und diesen Herrscher, der natürlich auch Kriege führte und sicher kein Friedensengel war, als einen Menschen erscheinen lassen, der nicht zuletzt Dinge im Sinne seines bzw. des einfachen Volkes tat.

Nur: Als Erbauer des berühmten Turms (gemäß dem Titel) tritt er zumindest im vorliegenden Buch nicht in Erscheinung. Vielleicht mache ich aber auch den Fehler – wie viele andere „große“ Denker – , Babel und Babylon gleichzusetzen und Fakten mit religiösen Legenden zu vermischen. Den Unterschied erklärt folgender Wikipedia-Artikel:

https://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau_zu_Babel

Oder ist vielleicht der Zikkurat gemeint, ein in Mesopotamien gebräuchliches Heiligtum in Form eines großen Gebäudes, das beinahe wie ein Berg wirkte und nicht nur im Wikipedia-Artikel, sondern auch im vorliegenden Buch abgebildet ist? Dieser dürfte ja auch schließlich nicht zur Bestrafung durch Gott (wegen der Ketzerei, mit einem Bauwerk den Himmel erreichen zu wollen)

mit der babylonischen bzw. Babel'schen Sprachverwirrung geführt haben…

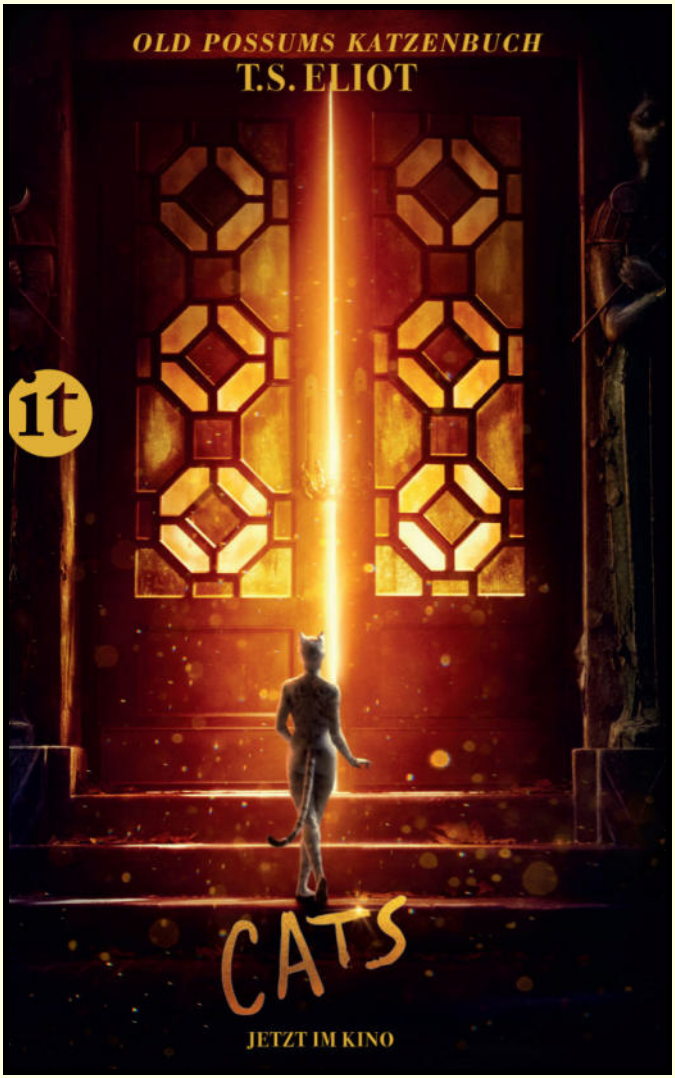

ABENTEUER
WELTGESCHICHTE
ÄGYPTEN
ZUR ZEIT
RAMSES II,
DEM GROSSEN PHARAO
JACQUELINE MORLEY
NICHOLAS HEWETSON
VERLEGT BEI KAISER

Jacqueline Morley (Text), Nicholas Hewetson (Zeichnungen)
Ägypten zur Zeit Ramses II, dem großen Pharao
Reihe: Abenteuer Weltgeschichte
Ü: Ilse SchagerVeronica Neipp-Corsini
Klagenfurt 1992: Neuer Kaiser Verlag (35 |)
Zum Inhalt: Geschichtswerk

Diesmal führt uns die Reihe mit Machern, die hinter denen des oben genannten Buches nicht zurückstehen, in einem kleinen Hardcover nach Ägypten, wo um etwa 1250 v. Chr. Ramses II herrscht. Der Leser erlebt den Alltag des Pharaos und seiner Untertanen durch die Augen des neunjährigen Hori, der das Privileg genießt, Sohn eines der Architekten des Herrschers zu sein – und für solche gibt es viel zu tun! Schließlich „wollen“ die ganzen Bauten errichtet werden, die die Ewigkeit überdauern sollen.

Hier macht die Serie einen guten Schlenker, indem Autorin und Zeichner einen Altersgenossen der anvisierten Leserschaft die Hauptrolle übernehmen lassen. So wird die normale Sachlichkeit der Texte ein wenig aufgelockert und Humor mit einge-

bracht. Abgesehen davon sind natürlich die Zeichnungen klasse. Ein wenig unkritisch scheint mir das Buch jedoch mit den Leistungen des bewundernswerten, gottgleichen Pharaos umzugehen. Dessen Grausamkeiten werden allenfalls am Rande gestreift.


OLD POSSUMS KATZENBUCH
T.S. ELIOT
it
CATS
JETZT IM KINO

T. S. Eliot
Cats (Old Possums Katzenbuch)
(Old Possum's Book of Practical Cats)
Berlin 2019: Insel Taschenbuch 4752
(136 | 8+00-)
verschiedene Übersetzer
mit einigen s/w Illustrationen von Edward Gorey
Zum Inhalt: Der Gedichtband zum Musical.

In Fantasia 939 besprach ich das textgleiche Buch des Suhrkamp-Verlags von 1962, also noch vor dem Jahrzehnte andauernden Triumph der Katzen zur Musik von Andrew Lloyd Webber ab etwa den 1980-er Jahren. Hier liegt es nun neu illustriert in einer etwas moderner aufgemachten Ausgabe beim Insel Verlag vor.

Noch mal ein Lob den Übersetzern (u.a. Erich Kästner!), denn wie diese zweisprachige Ausgabe englisch-deutsch zeigt, mussten sie ja nicht nur die Gedichte in eine andere Sprache übertragen, sondern auch noch Reime formen, dazu die Wortschöpfungen und Phantasiegebilde des Originals beachten.

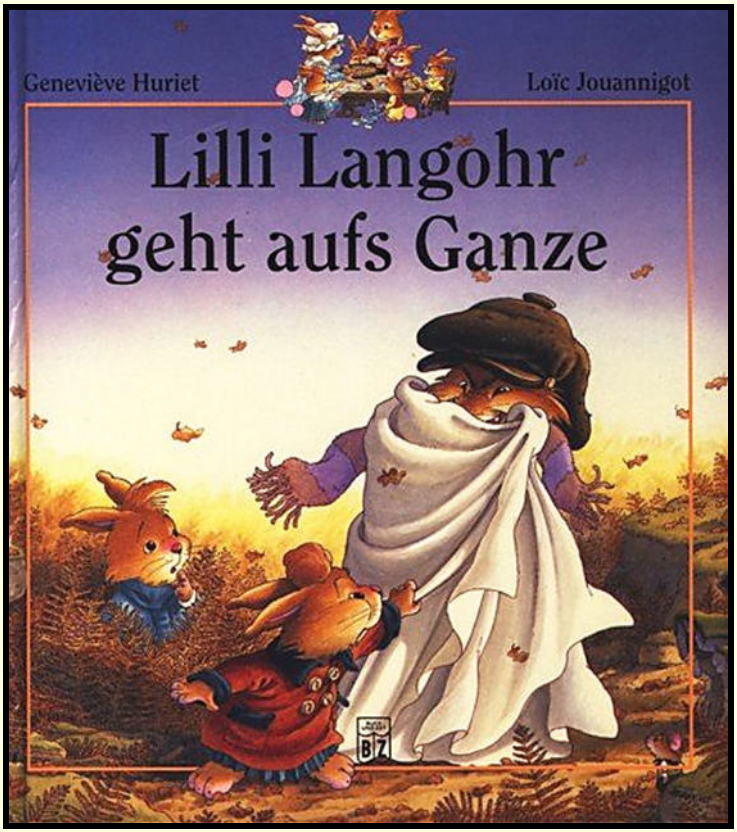
Fantasy-Fans sei jedoch geraten, (ggf. über die Lektüre hinaus) entweder das Musical zu besuchen oder sich den Film anzusehen. Hier haben sie die Möglichkeit, über die Magie des Mr. Mistoffellees (Mephisto) hinaus eine Art fortlaufende Handlung (u.a. mit der Entführung des uralten Katers Old Deuteronomy), die akrobatischen Bewegungen der Darsteller:innen, die Wiedergeburt der Katzendame Grizabella (Song: Moonlight) und vieles mehr zu bewundern.

Carlos
Ruiz Zafón
Der dunkle
Wächter
Roman

Carlos Ruiz Zafón
Der dunkle Wächter
(Las Lucas de Septiembre)
Ü: Lisa Grüneisen
Frankfurt a. M. 2016: Fischer Taschenbuch 03547 (299 / 9+99-)
Zum Inhalt: Phantastik vom Autor der Barcelona-Bücher.

1936 zieht Simone nach dem Tod ihres Mannes mit ihren Kindern Irene und Dorian in die Normandie, um Haushälterin bei einem etwa seltsam anmutenden Besitzer einer Spielzeugfabrik zu werden, der sich unter anderem als ein vielleicht früher Vorläufer der heutigen Roboterhersteller betätigt. Doch in seinem Schloss und dem nahen Wald scheint sich Unheimliches zu tun…

Zunächst dringt wie bei den Barcelona-Büchern das Phantastische langsam, ganz langsam ins Leben der handelnden Personen ein, bis schließlich die Handlung explodiert und wir es mit einem Horror-Action-Feuerwerk zu tun bekommen. Der vielleicht spannendste Roman von Zafón, den ich bisher gelesen habe!


Geneviève Huriet
Loïc Jouannigot
Lilli Langohr
geht aufs Ganze
BZ

Geneviève Huriet (Text), Loic Jouannigot (Zeichnungen)
Lilli Langohr geht aufs Ganze
(Le Défi de Pirouette Passiflore)
6. Abenteuer des Hasenkindes
Ü: Heike RahmVeronica Neipp-Corsini (ohne Ortsangabe) 1992: Buch und Zeit Verlag (28 |)
Zum Inhalt: Tierabenteuer mit grandiosen Zeichnungen.

Lilly und ihr Bruder Freddy, zwei junge Hasen, spielen in diesem schmalen Hardcover mit ca. 22 x 25 cm Kantenlänge im Wald, als sich ihnen ein offensichtlich verkleideter (ja, die Tiere in dieser Story tragen Kleidung wie Micky Maus & Co.!), wenn nicht sogar vermummter Fremder aufdrängt und ihre Freundschaft zu suchen scheint. Aber ach, es ist kein friedliches Waldgeschöpf, sondern ein Fuchs, der die beiden unschuldigen Kleinen in die Falle locken will!

Was an diesem etwas angestaubten Buch jedoch besticht, ist nicht die Handlung, die allerdings auch als Warnung an kleine menschliche Leseratten dienen mag, sondern sind die phantastischen, detailreichen Illustrationen, die den weitaus größ-

ten Teil der Seiten ausmachen. Der Text ist zudem – kindgerecht – sehr groß gedruckt.

Die Lilli-Serie ist noch bei Amazon, Medimops usw. zu bekommen, nur Vorsicht: Es besteht die Verwechslungsgefahr mit einer anderen Heldin gleichen Namens (Autorin: Kathrin Schulthes), die aber Fledermaus ist und um das Ulmer Münster herumflattert.

Urheberrechtlich geschütztes Material
BERND INGMAR
GUTBERLET
DIE 50
GRÖSSTEN LÜGEN
UND LEGENDEN DER
WELTGESCHICHTE
BASTEI
LÜBBE
Urheberrechtlich geschütztes Material

Bernd Ingmar Gutberlet
Die 50 größten Lügen und Legenden der Weltgeschichte
Bergisch-Gladbach 2007: Lübbe Taschenbuch 64237 (269 |)
Zum Inhalt: Alternatives Geschichtsbuch für Verschwörungstheoretiker, aber nicht nur.

Wer meine Buchbesprechungen kennt, weiß, dass ich gerne ab und zu zusätzlich zu historischen Romanen Sachtexte lese, die sich mit der „tatsächlichen“ Historie beschäftigen; so wie hier ein Buch, das mit Fake News aufräumt, die größtenteils unwidersprochen durch die Jahrzehnte, Jahrhunderte und Jahrtausende weiterverbreitet wurden, teilweise länderübergreifend.

Insofern ist das Taschenbuch ein würdiger Nachfolger oder kleiner Bruder des großformatigen Hardcovers „Wie geschah es wirklich?“, leider diesmal ohne dessen zahlreiche Illustrationen (siehe Fantasia 1224). Textlich gibt es dafür einige Überschneidungen, z.B. zu berühmten Figuren der Welt- oder zumindest Literaturgeschichte und der Frage, ob sie wirklich gelebt haben, und wenn ja, wie.

Abgesehen davon wird geklärt:

– Gab es die Sintflut wirklich?

– Wo liegt Atlantis (falls es überhaupt irgendwo liegt)? Bei der griechischen Insel Santorini offenbar nicht, siehe Fantasia 1237.

– Fand der erste Marathon-Lauf wirklich statt, das heißt derjenige nach dem Sieg der Griechen gegen die Perser, 490 v. Chr.?

– War Kleopatra wirklich so schön, wie im Asterix-Heft behauptet?

– Waren römische Machthaber wie Tiberius, Nero oder Pontius Pilatus wirklich so übel, dass wir sie noch heute wegen ihrer schlechten Taten verachten müssen?

Solche weltbewegenden Fragen wechseln sich ab mit Banalitäten wie: „Sagte Marie-Antoinette kurz vor der Französischen Revolution wirklich ‘Wenn das Volk kein Brot hat, so möge es doch Kuchen essen’?“

Unterhaltsam! Nach dieser Veröffentlichung ging Gutberlet in die Vollen: Er beschäftigte sich mit den größten Irrtümern aus der deutschen Geschichte, den wichtigsten Ereignissen der deutschen Geschichte, dem Maya-Kalender und vielem mehr.

SPIEGEL
Bestseller-
Autor
Kai
Meyer
Die Bücher,
der Junge
und die
Nacht
Roman
KNAUR

Kai Meyer
Die Bücher, der Junge und die Nacht
1. Band des Leipzig-Vierteilers um das dortige „Graphische Viertel“
München 2025: Knaur (496 / 13+99-)
Zum Inhalt: Phantastik vom Meister der Jugendbuch-Fantasy.

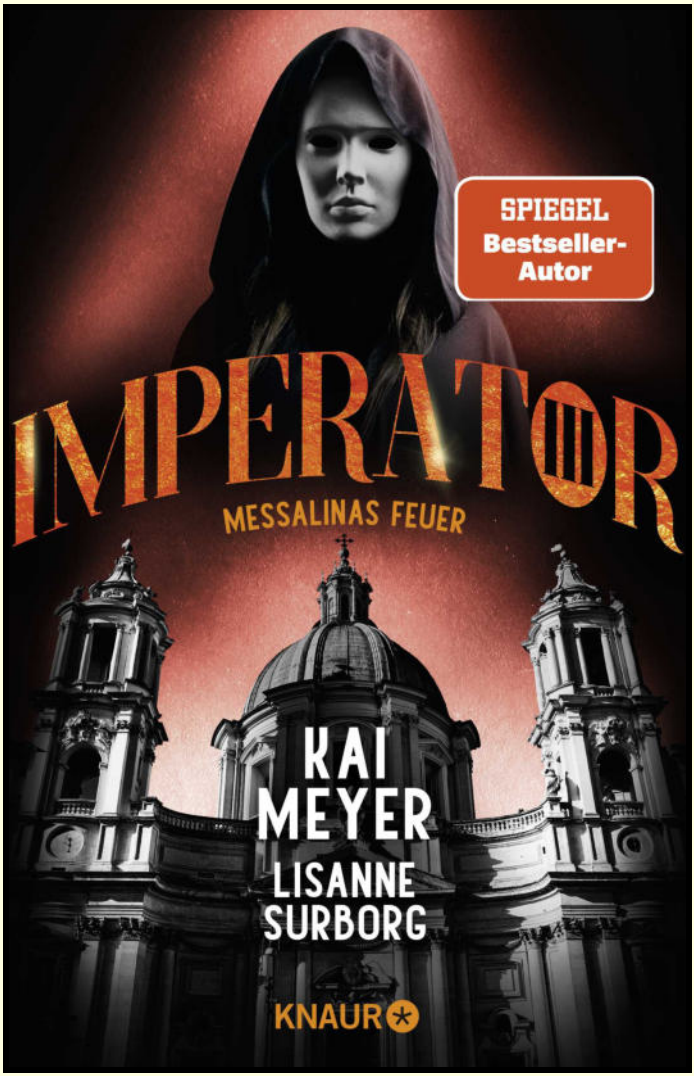
Leipzig, 1943: Im Zweiten Weltkrieg geht ein Bombenhagel auf die Stadt nieder. Dabei „befreit“ ein Treffer zufällig einen 10-jährigen Jungen, der sein ganzes bisheriges Leben in einem Zimmer voller Bücher zugebracht hat und die Außenwelt nur durch Einladungen zum Weihnachtsfest einmal im Jahr in eine nahe Prunkvilla kennt. Diese, ebenfalls voller Bücher, ist nun zerstört, und in den Trümmern sucht ein geheimnisvoller Mann nach einem besonders seltenen Werk, wobei der Junge sein Komplize wird.

München, 1971: Der Buchverwerter Robert (der Junge von einst) entdeckt beim reichen Kunden Pallandt seltene, wunderbar gestaltete alte Folianten aus einer Buchbindewerkstatt, die es eigentlich seit dem Krieg nicht mehr geben dürfte (d.h. die Bücher UND die Werkstatt).

Sprung zurück ins Jahr 1933; Leipzig: Hier hat der Buchbinder und Antiquar Jakob im Graphischen Viertel so seine Schwierigkeiten mit dem damals noch in Leipzig lebenden Pallandt (vom Aufstreben der Nazis ganz zu schweigen!); es bahnt sich allerdings eine Verbindung zwischen Jakob und Pallandts Tochter an.

Wie diese drei Handlungsstränge miteinander verknüpft werden, ist ungeheuer gekonnt. Zudem scheint es noch, aber ich will hier nicht zu viel verraten, eine Art Teufelspakt zu geben, weshalb auch alle möglichen Leute hinter einem bestimmten geheimnisumwitterten Buch her sind.

Besonderen Reiz übt das „Graphische Viertel“ aus, in dem vor dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche Verlage, Buchläden, Druckereien, Buchlager, Antiquariate usw. anzutreffen waren (aber abbrannten). Ich bin auf die weiteren Romane um diesen Stadtteil gespannt!


SPIEGEL
Bestseller-
Autor
IMPERATOR
MESSALINAS FEUER
KAI
MEYER
LISANNE
SURBORG
KNAUR

Kai Meyer, Lisanne Surborg
Imperator III: Messalinas Feuer
Dritter und letzter Band der Geschichte um die Imperatoren von Rom
München 2023: Knaur Taschenbuch 52850 (383 | 16+99-)
Zum Inhalt: Noch mehr Phantastik vom Meister der Jugendbuch-Fantasy.

Die ersten beiden Bände der Trilogie habe ich in Fantasia 1067 besprochen. Lobenswert sei hier erwähnt, dass es am Anfang des Buches eine Zusammenfassung dessen gibt, was bisher geschah. Allerdings geschah recht viel, so dass ich eigentlich die beiden Hörspiele – in dieser Form besaß ich die ersten Romane – noch einmal hätte anhören müssen, um voll im Bilde zu sein… und wer hat dazu schon Zeit?

Grob zusammengefasst geht es darum, dass im Rom der 1960-er Jahre offenbar immer mehr historische Persönlichkeiten, die in früheren Zeiten Herrscher der Stadt oder zumindest prägende Figuren waren, in aktuell lebende Menschen „schlüpfen“ und diese „übernehmen“, um so wieder wie einst ihre (Schreckens-) Herrschaft zu errichten. So ist Messalina (25 – 48 n. Chr.),

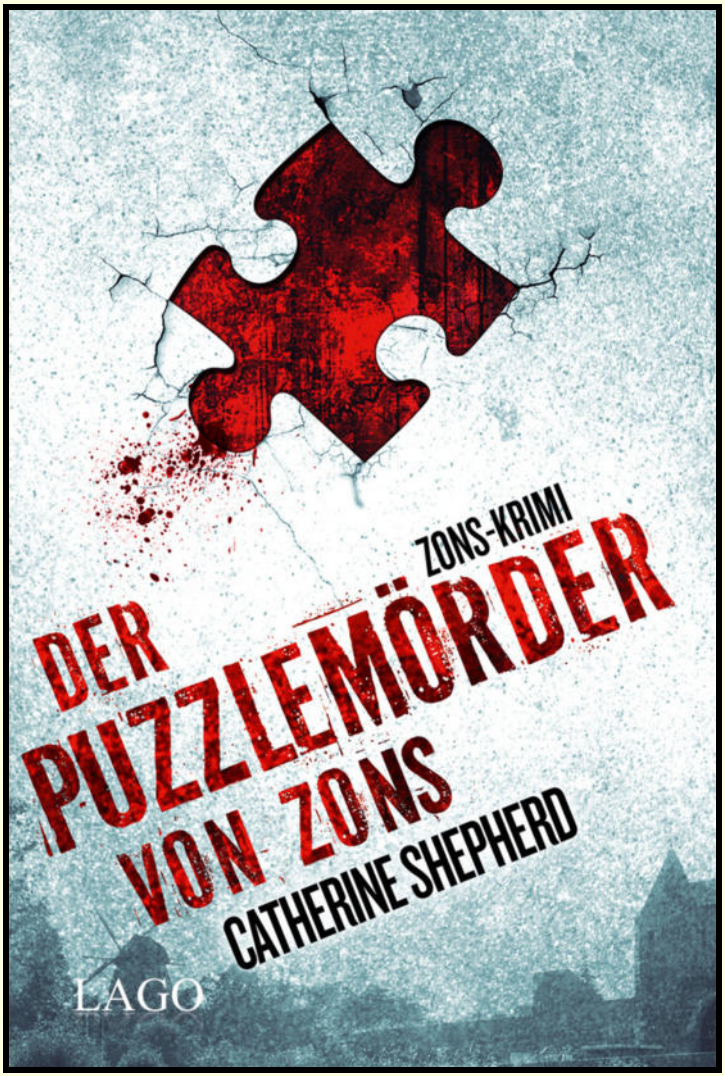
die Gattin des ehemaligen römischen Kaisers Claudius („die Hure von Rom“; später Lebensabschnittsgefährtin Neros?), in die Gräfin Silvia Amarante der 1960-er Jahre geschlüpft.

Aber will sie Rom niederbrennen wie einst Kaiser Nero (siehe hierzu aber oben; „Die 50 größten Lügen…“)? Die Fotografin Anna, der Sozialrevolutionär Spartaco (Stiefsohn der Gräfin) und der Detektiv (und Killer!) Palladino halten dagegen – bis letzterer die Seiten zu wechseln scheint und Leibwächter der Gräfin wird. Und dann taucht auch noch die Göttin (?) Barbelo auf…

Die ersten beiden Bände gefielen mir besser, aber in erster Linie wohl deshalb, weil ich sie als sehr lebendig gesprochene Hörspiele genoss. Auch der finale Band ist ganz gut, aber ich fand es schwer, mich in ihn hineinzufinden. Ein wenig Trost erhielt ich durch eine Kurzgeschichte um den Detektiv Palladino – ohnehin meine Lieblingsfigur – im Anhang.

Die beiden hier erwähnten Serien sind in erster Linie für Erwachsene gedacht. Der Hauptunterschied zu Meyers Jugendbüchern ist wohl, dass in diesen wahre Fantasy-Feuerwerke abgebrannt werden, die Fan-

tasy den Leser oder Hörer geradezu anspringt, ob im alten Venedig, auf hoher See bei den Wellenläufern, in der Wüste bei den Sturmkönigen und Dschinns oder im China zur Schwertkämpferzeit. In das Graphische Viertel, siehe oben, und das hier portraitierte Rom der 1960-er hingegen dringt das Phantastische entsprechend den Definitionen von T. Todorov zu diesem Genre langsam, kaum merklich ein (falls überhaupt!), und es bleibt unklar, ob jemand außer den handelnden Personen es überhaupt wahrgenommen hat.


ZONS-KRIMI
DER PUZZLEMÖRDER VON ZONS
CATHERINE SHEPHERD
LAGO

Catherine Shepherd
Der Puzzlemörder von Zons
1. Band der mittlerweile 5 Zons-Romane (ohne Ortsangabe) 2016: Kafel-Verlag (271 / 9+99-)
Zum Inhalt: Mittelalterkrimi mit Wirkung bis in die heutige Zeit.

Bzw. Krimi der heutigen Zeit mit Rückblick aufs Mittelalter. 1495 kommt Bastian, Soldat der Stadtwache der Rheinfeste Zons (zwischen Köln und Düsseldorf gelegen) einem Serienmörder auf die Spur, der offenbar von astrologischen oder astronomischen Gegebenheiten geleitet seine Taten begeht. Es scheint so, als wolle er die Türme der kleinen Stadt mit Sternbildern in Verbindung bringen und in Abhängigkeit davon mindestens vier Morde begehen, um damit übernatürliche Macht zu erlangen.

500 Jahre später. Journalistin Emily untersucht die damaligen Morde für einen Zeitungsartikel. Dabei baut sie auf die Hilfe ihrer Freundin Anna, die heute in Zons wohnt. Und die scheint tatsächlich dem Bastian von einst zu begegnen! Aber: Hat es der Mörder von damals auch in die heutige Zeit geschafft?

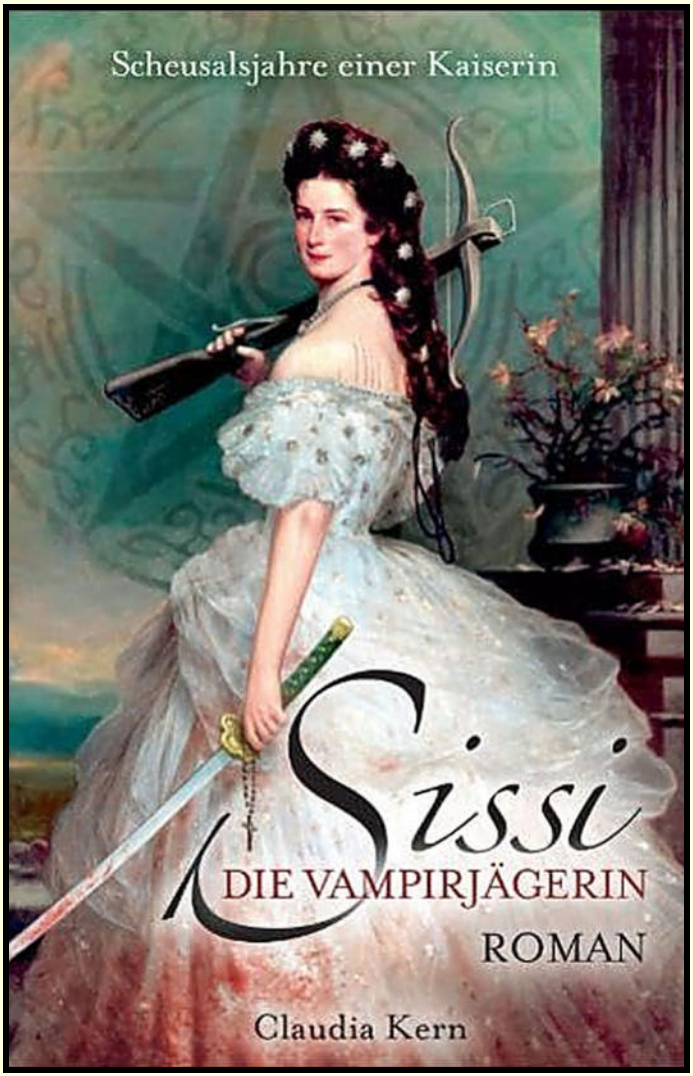
Wer jetzt neugierig geworden ist, möge selbst herausfinden, ob da Fantasy (und/oder eine Zeitreise) im Spiel ist oder es sich um einen ganz normalen Krimi handelt – oder einen der vielen Romane der letzten Zeit, in denen es eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart gibt (die „Königin“ dieses „Genres“ dürfte Katherine Neville sein, die Autorin des „Montglane-Spiels“). Hier ist es so, dass immer ein Kapitel mit Bastians Ermittlungen auf eines mit Emilys und Annas Ermittlungen folgt.

Von der Spannung her geht es so; die Story wirkt ein bisschen wie vom Reißbrett heruntergeschrieben. Aber es ist auch der 1. Roman von Shepherd, der nachher noch zu einer Reihe von mehreren ähnlichen Handlungssträngen ausgeweitet werden sollte; das heißt, im ausgehenden 15. Jahrhundert entdeckt Bastian irgendetwas, und in der heutigen Zeit hat dies Auswirkungen auf hier und jetzt lebende Menschen, was immerhin fünf Romane füllt.

Unabhängig von der Romanhandlung ist der hübsche kleine Ort Zons am Rhein, in dem noch vieles so ist wie vor 500 Jahren, für einen Besuch durchaus zu empfehlen!

Zum Kafel-Verlag findet man wiederum nicht viel im Internet. Es scheint sich um

einen Druckkostenzuschuss-Verlag zu handeln, das heißt, die Autoren bezahlen (zum Teil?) selbst dafür, hier veröffentlicht zu werden. Später, mit zunehmendem Erfolg, wechselte Mrs. Shepherd dann mit anderen Romanen zum prestigeträchtigeren Piper-Verlag.


Scheusalsjahre einer Kaiserin
Sissi
DIE VAMPIRJÄGERIN
ROMAN
Claudia Kern

Claudia Kern
Sissi – die Vampirjägerin: Scheusalsjahre einer Kaiserin
Stuttgart 2011: Panini Taschenbuch (320/)
Zum Inhalt: Eine andere Seite der beliebten Kitsch-Kaiserin.

Das Titelbild zeigt die wahre Sisi von Österreich, Gemahlin von Kaiser Franz Joseph, könnte aber auch das Filmplakat zu einem der zuckersüßen Filme mit Romy Schneider in dieser ihrer Glanzrolle sein („Schicksalsjahre"…). Allerdings: Die hier porträtierte junge Frau trägt Armbrust und Degen in den Händen…

1853. Sissi (Schreibweise der Namen abweichend von den historischen Persönlichkeiten im Roman), Tochter des bayerischen Herzogs Max, wird von ihrem Vater an allerlei Waffen zur Vampirjägerin ausgebildet. Ihre Schwester Helene („Néné") soll derweil den Kaiser von Österreich heiraten. Aber oh weh! Ausgerechnet der fesche Franz-Josef ist Teil einer Familie von Blutsaugern, die durch weitverzweigte Verbindungen in alle Adels- und Herrscherhäuser über Jahrtausende hinweg ein

Netzwerk begründet haben, um die gesamte Menschheit, die sie ohnehin nur als eine Herde von Nutz- und Schlachttieren betrachten, zu beherrschen! Werden die jungen Leute sich ineinander verlieben – oder werden sie einander zu töten versuchen?

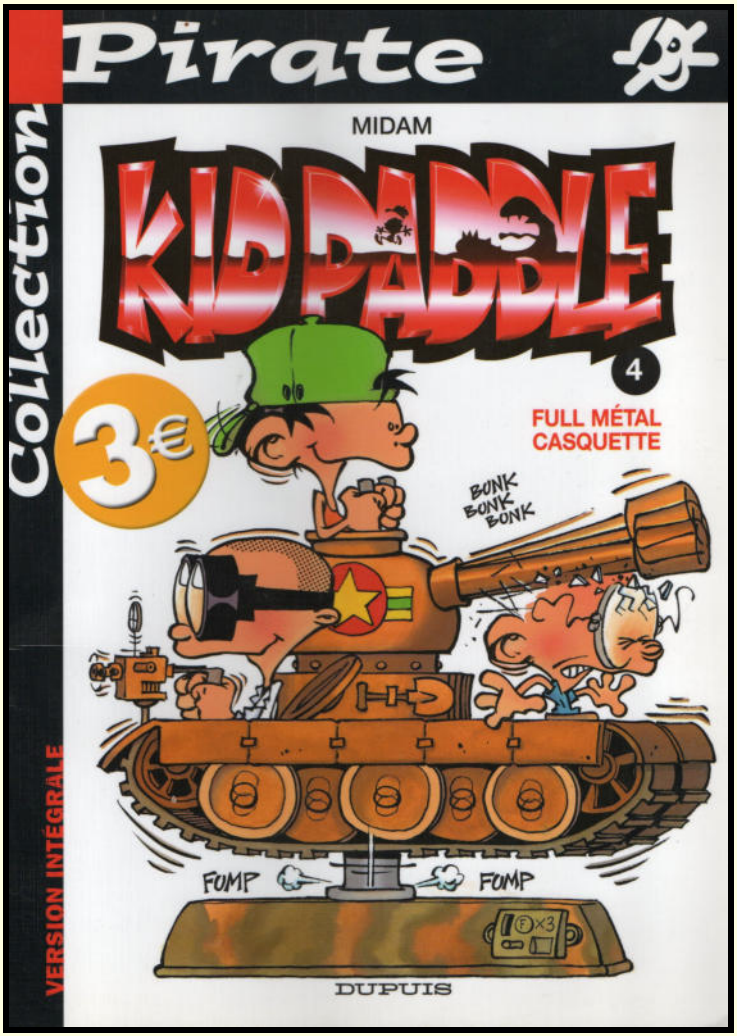
Das Ganze kommt ganz originell herüber. Obwohl ich die Filme nicht so gut in Erinnerung habe, kommt es mir vor, als würde hier gezielt mit Situationen aus denselben gespielt, um dann schlagartig in den Horror- und Action-Modus zu wechseln. So sind z.B. der Kaiser und Sissi – nicht etwa Helene! – beim zarten Tête à Tête, als sie urplötzlich von einem wilden Vampir aus dem Wald angegriffen werden (der nicht zur edlen Dynastie gehört).

Und Kaiserinmutter Sophie – schon in den Filmen alles andere als eine Sympathieträgerin – kann es dann anlässlich eines Balles kaum vermeiden, ihre Reißzähne zu entblößen, als jemand ihr ein Widerwort gibt.

Entgegen der Vermutung, hier würde es sich wegen der Erwähnung des Verlags Panini um ein Comic-Heft handeln, gilt rein das geschriebene Wort; anders als z.B. bei „Stolz und Vorurteil und Zombies“ (na ja, nicht unbedingt von Jane Austen!), das als

Film, Comic und Roman vorliegt. Auch „Sissi“ könnte man sich gut als Comic vorstellen.

Allerdings wurde hier auch kein neues Subgenre des Horrorromans begründet, so wie auch nicht mit dem fast zeitgleich erschienenen Film/Roman „Abraham Lincoln – Vampirjäger“ (2012). Soweit ich mitbekommen habe, halten sich die Promis der Vergangenheit noch bei der Bekämpfung phantastischer Unwesen usw. zurück, ganz im Gegensatz zu den vielen, vielen Promis vom Altertum bis ins 20. Jahrhundert, die im Roman noch quasi im Nebenberuf Detektivtätigkeiten verrichten und somit zum festen Bestandteil innerhalb des Krimigenres geworden sind.


Collection
Pirate
MIDAM
KID PADDLE
4
3€
FULL MÉTAL CASQUETTE
BONK BONK BONK
FOMP
FOMP
VERSION INTÉGRALE
DUPUIS

COMICS/MAGAZINE

Midam (= Michel Ledant)
Kid Paddle
Band 4: Full Metal Casquette
Charleroi (Belgien) 2003: Editions Dupuis (46 |)
Zum Inhalt: Kinder-Comic um einen Game-Nerd.

Mir ist zufällig ein Band der französischen Ausgabe dieser Serie in die Hände gefallen, aber es gibt das Kid auch auf Deutsch bei Carlsen. Es handelt sich um Softcover-Alben im Format etwa DIN-A-4 in Farbe. „Held“ ist ein kleiner Junge, der meistens mit seinen Freunden in Videospielhallen mit unzähligen elektronischen Geräten herumhängt oder zu Hause vor PC oder Fernseher bei dortigen Gewaltspielen etc.

Kid spielt bevorzugt Science-Fiction- und Fantasy-Spiele mit hohem Brutalitätsfaktor; ob er nun Außerirdische niederschießt oder Barbaren und Monster mit der Axt usw. bekämpft. Oft dringen dabei die Spielwelten

in sein alltägliches Leben ein bzw. er verliert sich vollkommen in der Handlung, was sich auch in den Zeichnungen sehr phantasievoll niederschlägt.

Durch sein wahnhaftes Verhalten gerät Kid bisweilen mit seinen Verwandten aneinander oder auch mit dem Hausmeister der Spielhalle. Das Ganze erinnert, nicht nur vom Zeichenstil her, an „Calvin und Hobbes“, wo auch ein kleiner Junge mit seinem Spielzeugtiger allerhand Abenteuer erlebt bzw. sie zu erleben glaubt (siehe Fantasia 781).

Es gibt die Comics seit den 1990-er Jahren, später kam noch eine Zeichentrickfilmserie hinzu. In der Regel bestehen sie aus cartoon-haften Witzen, die auf eine Seite passen, selten einmal erstreckt sich die „Handlung“ über zwei Seiten. Dem vorliegenden Band merkt man seine Entstehung um die Jahrtausendwende an; ich glaube, dank der heimischen PC-Spiele sind Spielhallen mittlerweile out. Allerdings erschien das aktuellste Heft um Kid 2024.

Ich konnte nicht herausfinden, ob „Paddle“ in Englisch oder Französisch ein Slangwort für das etwa im Deutschen gebräuchliche „Daddeln“, Kids Lieblingsbeschäftigung, ist. Der oben genannte Originaltitel

von Band 4 weist auf Soldatenfilme wie „Full Metal Jacket“ hin, wobei „Casquette“ Kids Kopfbedeckung ist. Die anderen Bände haben ähnlich martialische Titel. Einfach mal reinschauen!

Der aus unzähligen Schwertern bestehende Eiserne Thron – Objekt der Begierde eines manchen (Möchtegern-) Herrschers beim „Spiel der Throne“…

GAME OF THRONES – DIE FERNSEHSERIE
Artikel

Klaus-Michael Vent

Ziel dieses Textes ist, meinen „Weg“ von der Buch- zur Fernsehserie aufzuzeigen. Grundkenntnisse der Serie werden für die Lektüre vorausgesetzt. Ich war schon in meinen Rezensionen nicht in der Lage, den Inhalt des gewaltigen Fantasy-Werks mit seinen unendlichen Verschachtelungen adäquat wiederzugeben. Die unten genannte Wikipedia-Seite mag ein guter Einstieg ins Inhaltliche sein. Achtung, Spoiler: Auf der Seite sind auch Zusammenfassungen der Staffeln abgedruckt, wer sie also noch

nicht kennt, könnte sich durch die Lektüre die Spannung rauben.

2025 war für mich das Jahr des GoT, wie die Serie oft abgekürzt wird. Ich konsumierte die 10 Bücher um das „Lied von Eis und Feuer“ (deutsche Fassung; im Original sind es fünf) von George R. R. Martin als Hörbücher in der Neuinterpretation von Stefan Kaminski, der dadurch wohl mehr denn je zu einem der markantesten deutschen Sprecher aufstieg. Er schaffte es wie einst Rufus Beck bei Harry Potter, jeder der unzähligen auftretenden Wesenheiten eine eigene Stimme zu geben, brachte sogar Wolfsgeheul und Kriegsgeräusche und vieles mehr in die Sprechhandlung ein.

Ich berichtete regelmäßig über meine Hörerlebnisse in den von mir gestalteten Fantasia-Ausgaben. Dann, nach den zehn (Hör-) Büchern, war es auf einmal vorbei. Die vielen, vielen Erzählstränge wurden zu meiner Enttäuschung teilweise wie mit einem scharfen Schwert abgeschnitten. Martin wollte seit langer, langer Zeit (seit 13 Jahren?) noch zwei Bände (USA, in Deutschland somit wohl vier) nachlegen, aber ob dies jemals geschieht? Der Autor ist ca. 80 Jahre jung.

Somit ist dieser Artikel quasi eine Fortsetzung meiner Kritik zu Band 10 in Fantasia 1224, wo ich mir Gedanken über eine etwaige Weiterführung der Geschichte machte. Dabei ist klar: Eine Fortsetzung zu den (Hör-) Büchern gibt es schon, nämlich die TV-Serie. Sie erschien in acht Staffeln zwischen 2011 und 2019, also über einen Zeitraum von fast 10 Jahren hinweg. Die ersten sechs Staffeln hatten jeweils 10 Episoden; Staffel sieben sieben Episoden; Staffel acht nur noch sechs, die dafür aber teilweise fast Spielfilmlänge haben.

Gesteht man jeder Episode – ohne wirklich nachzurechnen! – durchschnittlich eine Stunde Spielzeit zu, kommt man auf 73 Stunden, wahrscheinlich eher weniger. Dies ist etwa ein Drittel der Spielzeit der bisher erschienenen Hörbücher. Diese wurden aber ohnehin nicht 1 : 1 umgesetzt. Es ist viel über die Unterschiede Buch-Film diskutiert worden, siehe auch

https://de.wikipedia.org/wiki/Game_of_Thrones#Unterschiede_zum_Buch

Einer der Hauptunterschiede für mich, der ich mich dann in einer Art Binge-Watching (das heißt Anschauen mehrerer Folgen auf einmal) auf die TV-Serie stürzte, ist jedoch die Art der Präsentation. Sind die

(Hör-) Bücher so aufgeteilt, dass in den einzelnen Kapiteln jeweils einer der Hauptcharaktere im Vordergrund steht und seine Erlebnisse und seine Umgebung dann im Schnitt etwa eine Dreiviertelstunde lang den Fortgang der Handlung bestimmen, wird in den Fernsehepisoden gefühlt im 5-Minuten-Takt der Schauplatz gewechselt, was an eine Forderung von Thrillerautor Ken Follett an sich selbst erinnert: In seinen Romanen muss sich alle 5 Minuten der Blickwinkel ändern, um die Leser bei der Stange zu halten.

Dies sagt auch einiges über die Aufmerksamkeitsspanne von Lesern und Fernsehzuschauern aus!

Ich gebe – erneut – zu, dass ich mich der Fernsehserie nunmehr zum zweiten Mal näherte. Ab ihren ersten Ausstrahlungen im deutschen Privatfernsehen – RTL2 – hatte ich die ersten etwa vier Staffeln angeschaut, dann aber ob der Komplexität der Handlung aufgegeben. Man musste schließlich nach dem Ende einer Staffel wieder ca. ein Jahr auf deren Fortsetzung warten, und danach wieder (ohne zeitaufwändige Wiederholung der vorherigen Folgen) in die Geschichte bzw. die zahllosen hier verwobe-

nen Geschichten hineinzufinden, schien mir unmöglich.

Es ist selbst beim sogenannten Binge-Watching nur bedingt möglich. Zum „Glück“ ist die Serie mittlerweile „auserzählt“ und hat sogar mit „House of the Dragon“ eines von mehreren Prequels gefunden. Die Serien sind auf Streaming-Kanälen wie WOW und Amazon Prime Video in Gänze zu bewundern; mir wurden die DVD-Fassungen von Freunden zur Verfügung gestellt.

Wir schauten uns als Paar die Staffeln ohne größere Unterbrechungen an, kamen aber trotzdem immer wieder an Stellen, wo wir uns fragten: Wer ist das denn jetzt? Wieso handelt/redet der/die denn so? Wo spielt denn jetzt auf einmal die Handlung (dies hätte eigentlich zu Beginn eines Szenenwechsels eingeblendet werden können)? Letzteres, wenn etwa nach den üblichen fünf Minuten, siehe oben, wieder in ein gänzlich anderes Land, einen gänzlich anderen Handlungsstrang gewechselt wurde, der unter Umständen mit der vorhergehenden Erzählsituation und den darin vorherrschenden Hauptcharakteren nichts zu tun hatte; bestenfalls insofern, dass sich alles auf der gleichen Fantasy-Welt abspielte.

… und seine Inbesitznahme durch den "Ritter vom Schwarzen Schwert" (allerdings im spanischen Peniscola und nicht auf Westeros)

Nun das Positive:

– Die Charaktere der TV-Serie sind fast ausnahmslos gut besetzt, besonders unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sie ja ihren Charakter über mehrere Jahre hinweg spielen. Aber die Schauspieler altern tatsächlich mit den Serienfiguren, die im Buch teilweise noch (Jon, Daenerys, Sansa…) halbe Kinder im Teenageralter sind. Und reifen – in ihrer Rolle – im Gegensatz zu manch anderen Serienfiguren auch, wenn auch nicht unbedingt alle zu ihrem Vorteil!

(Dieses mein subjektives Urteil mag dadurch beeinflusst sein, dass ich die Anfänge der TV-Serie kennen lernte, ehe ich in die Hörbücher einstieg, und somit bereits manchen Schauspieler für die jeweilige Figur im Kopf hatte.)

– Die Handlung wird, obwohl es dazu meines Wissens viele hart geführte Diskussionen gibt, gut fortgesetzt; die nicht in den Büchern enthaltenen Szenen reihen sich „würdig“ in die Gesamthandlung ein. Ich sehe das aus meiner Warte als Autor, der bereits Romane, sogar eine kurze Serie schrieb, wenn auch noch nicht ein solch umfangreiches und kompliziertes Werk, und kann mir sehr gut vorstellen, welche Mühe es gekostet haben mag, die einmal

begonnene Saga so zu vollenden. Immerhin soll George R. R. Martin auch an der Fernsehfassung mitgewirkt haben.

– Es ist bei allen Schwächen wie z.B. der Zersplitterung der Handlung auf zu viele Schauplätze und Einzelhelden und Schurken eine Geschichte mit interessanten Charakteren, von denen sich die meisten dem üblichen Gut-Böse-Schema entziehen und zur Diskussion einladen. Wir vor dem Fernseher haben in der Regel vor und nach einer Folge überlegt, wie die jeweilige Figur weiterhin handeln, mit wem sie eventuell paktieren würde, ohne dabei allzu oft richtig zu liegen – dazu waren die Protagonisten zu vielschichtig.

– Dies bringt mit sich, dass auch liebgewordene Figuren zum Teil viel zu früh sterben, ja, dass Helden den Schurken zum Opfer fallen. Und auch nicht jeder Held, jede Heldin, benimmt sich dauerhaft edel und gut. Nicht jeder Schurke, jede Schurkin ist einfach nur böse. Insofern gibt es hohes Überraschungspotenzial und Beschreitung durchaus neuer erzählerischer Wege.

– Die Bücher sind gut in bewegte Bilder umgesetzt worden. Die Action-Szenen, besonders die Schlachten eines Jon Schnee, die dann durchaus auch den größten Teil

einer ganzen Episode füllen können und nicht nur die üblichen fünf Minuten bis zum Szenenwechsel, sind drastisch in ihrer Brutalität wie etwa der Film BRAVEHEART mit Mel Gibson im tatsächlichen irdischen Mittelalter. Die Flüge der gegen Ende erwachsen gewordenen Drachen, die in der ersten Staffel aus ihren Eiern schlüpfen, erinnern an den Einsatz von Flugtieren in den Kriegen der Tolkien-Verfilmungen, wenn sie nun als riesige Waffen an Schlachten zur See und zu Lande teilnehmen.

Nicht zu Unrecht ist ja gesagt worden, Martin schreibe hier eine ähnlich bedeutende Sage wie der britische Altmeister. Nun ja, Tolkien brachte immerhin seine Meisterwerke zu Ende…

Darüber hinaus sind die Bücher auch gut in „statische“ Bilder umgesetzt worden. Man glaubt als Zuschauer, wirklich in einer exotischen Welt angekommen zu sein. Die digitalisierten Hintergründe (oder etwa noch „Matte Painting“ oder ähnliche Techniken) vertragen sich gut mit tatsächlichen mittelalterlichen Settings, wie wir bei Reisen nach Malta und ins spanische Peniscola, wo Außenaufnahmen der Serie in Burgen und auf Stadtmauern usw. gedreht wurden, feststellen konnten. (Wenn wir auch die

lohnenswerten Reisen unternahmen, ohne dies gezielt überprüfen zu wollen!)

– Das Positive für die Darsteller: Neben altgedienten Cracks wie Sean Bean („Die Scharfschützen“), Robert Addie (Guy von Gysborne in einer der Robin-Hood-Serien), Liam Cunningham und Diana Rigg (1938 – 2020; die einstige Karate-Emma aus „Mit Schirm, Charme und Melone“ spielte hier noch mit über 70 Lenzen eine Großmutter) kamen Jungspunde zum Zuge, deren weitere Karriere wohl auf ihrer Rolle in GoT beruht.

Besonders erfolgreich dürfte Richard Madden zu bewerten sein: Er spielte Geheimagenten in den Serien „Bodyguard“ und „Citadel“, einen Superhelden in Marvel’s „Eternals“ und wurde zeitweilig als neuer James Bond gehandelt (wenn auch diese Rolle an Superhelden-Kollegen Aaron Taylor-Johnson alias Kraven der Jäger gehen dürfte). Kit Harington spielte seine Rolle des Schwerter schwingenden Jon Schnee weiter im Sandalenfilm „Pompeii“. Emilia Clarke (Drachenmutter Daenerys) war eher in romantischen Komödien zu sehen.

Nicht zu vergessen die Bösen (obwohl ich deren Karrieren ein wenig geringer einstufe)! Lena Headey als ambitionierte Köni-

ginmutter Cersei mit ständig spöttisch verzogenem Mund (derzeit im Netflix-Western „The Abandons“), dazu ihr Sohn, der zur Gänze verzogene arrogante Joffrey (Jack Gleeson; neuerdings in der Serie „House of Guinness“), der unendlich grausame und Furcht einflößende Folterknecht Ramsey (Iwan Rheon; jüngst in der Historienserie „Those About To Die“; Amazon Prime)… um nur einige zu nennen, vor denen nicht nur die anderen Darsteller, sondern auch wir als Zuschauer uns fürchteten und ihr baldiges Ableben herbeiwünschten.

Das Ende

Gerade das Ende ist, wie ich weiß, unter Fans recht kontrovers diskutiert worden. Manchem mag es nicht passen, dass beliebte, mehr oder weniger „gute“ Personen sterben, aber das war ja schon in der ersten Staffel so (z.B. Hinrichtung von Ned Stark) und wird hier nur konsequent fortgeführt. Mancher Zuschauer mag sich generell ein anderes Ende oder das Ende bestimmter Erzählstränge gewünscht haben – ich sehe hingegen insbesondere bei Staffel 7 und 8

zahlreiche Puzzlesteine, die genau an die richtige Stelle fallen, teilweise mit Rückbezug bis zur ersten Staffel hin. Ähnlich wie bei anderen Fantasy-Welterfolgen wie Harry Potter, wo im siebten Buch bzw. dem dazugehörigen Film noch einmal Bezug z.B. zu Harrys Erwerb eines Zauberstabs im ersten Buch/Film genommen wurde.

So entfalten sich auch folgerichtig mehrere Dialoge, in denen langgediente Charaktere darüber sinnieren, ob sie bisher in der Handlung das Richtige getan haben, jetzt auf der richtigen Seite stehen usw. Irgendein Diskussionspartner gibt ihnen dann stets in etwa folgende Antwort: „Alles, was du bisher getan oder unterlassen hat, hat dich genau hierhin geführt…“

Das alles macht also, egal, wie stark die Beteiligung George R. R. Martins an den Verfilmungen sein mochte, einen recht durchdachten Eindruck, der sich im Wesentlichen mit dem deckt, was man in den bisher erschienenen Büchern vorfindet, die mit ihrer Handlung etwa die ersten fünf Staffeln der Fernsehserie füllen; wenn auch nicht „genau“, weil einige Erzählstränge im Film langsamer, einige schneller voranschreiten als im Buch oder Hörbuch.

Hinzu kommt eine Steigerung in der Dramatik, die den Zuschauer geradezu auf das Ende zutreibt – mit vielen tragischen (und nicht mehr aufzuhaltenden!) Entwicklungen wie etwa bei Shakespeares Königsdramen, die ja Martin mit ihren Schlachten von zahlreichen Henrys und Richards in der englischen Geschichte zu dieser Sage inspiriert haben sollen (siehe Fantasia 1201: Geo Epoche – die Rosenkriege).

Einzig bemängeln möchte ich bei den epischen Schlachten, die hier ausgefochten werden – bei GoT, nicht bei den Rosenkriegen – , die selbst für eine Fantasy-Saga doch recht große Unwahrscheinlichkeit, dass ein tapferes Fähnlein von ca. 10 Helden gefühlt einer Million von Monsterkriegern gegenüberstehen, die über- und durcheinanderschwärmen wie die Zombiehorden im Film „World War Z“, und dabei nur einige wenige Verluste erleiden… und es in der Regel nur Nebendarsteller oder Statisten sind, die sterben, während die „noch gebrauchten“ Hauptdarsteller beim Erschlagen von unzähligen Feinden höchstens Fleischwunden zu beklagen haben. Das erinnert doch zu stark an die vielen Action-Krimis, in denen gewaltige Helden mit jedem Schuss mindestens einen Gegner nie-

derstrecken, während aus vollen Rohren in den Händen zahlreicher Gegner auf sie geballert wird, sie aber wundersamer Weise immer wieder entkommen.

Andererseits bietet sich auch wieder ein Tolkien-Filmvergleich an: Hier behagte mir am wenigsten der große Endkampf im dritten der Herr-der-Ringe-Filme, wo Aragon mit einer Handvoll Helden und zahlreichen vom Tode erweckten Kriegern dem Riesenheer Saurons gegenübersteht, welches plötzlich vor dem Endschlag in einen unendlich tiefen Abgrund stürzt, nachdem Frodo parallel zu dieser Handlung gerade rechtzeitig den „bösen“ Ring in einen Vulkankrater schleuderte. Und der Abgrund endet genau vor den Stiefelspitzen der „Guten“! Ja klar, war wohl wirklich so…

Fazit

Ich bereue nicht, nach dem Anhören der Hörbücher noch Zeit in die 8 Staffeln GoT investiert zu haben. Wir haben es hier mit einer Fantasy-Reihe zu tun, die sich durchaus mit anderen epochalen Werken wie denen von Tolkien oder J. K. Rowling messen

kann (und erst recht mit solchen mit weniger Fanpotenzial wie z.B. „Narnia“ von C. S. Lewis) und die ich daher jedem Fantasy-Fan empfehle. Ich bin auf Fernsehserien wie „House of the Dragon“ gespannt und Romane bzw. Story-Sammlungen von G. R. R. Martin wie den „Heckenritter“, die in der gleichen Welt… und hoffentlich in der gleichen Liga spielen.